



Beteiligungsbericht 2020

der Stadt Bad Brückenau

nach Art. 94 BayGO

Aufgestellt von
Stadt Bad Brückenau
Fachbereich Finanzen
Marktplatz 2
97769 Bad Brückenau

Vorwort

Einen Teil der Aufgaben hat die Stadt Bad Brückenau auf Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Aufgrund der Bestimmungen des Art. 94 Abs. 3 Gemeindeordnung hat jede Gemeinde jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn die Beteiligungsquote mindestens 5 % beträgt.

Der Beteiligungsbericht dient nicht der Steuerungsfunktion, sondern soll dafür sorgen, dass die Erfüllung kommunaler Aufgaben, trotz privatrechtlicher Ausgliederungen, für die Kommune und den Bürger transparent bleibt. Es soll über den Entwicklungsstand der Beteiligungen informieren und künftig jährlich fortgeschrieben werden.

Die Stadt legt mit dem Beteiligungsbericht 2020 den jährlichen Bericht über die städtischen Gesellschaften vor und erfüllt damit die gesetzliche Verpflichtung aus der Bayerischen Gemeindeordnung.

Im Bericht dargestellt sind die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts (Gesellschaften), Stadtwerke Bad Brückenau GmbH, Deutsches Fahrradmuseum gGmbH und die mittelbare City-USE Unterfränk. Service für Energiedienstleistungen GmbH. Grundlage sind die Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne mit einer Kurzbeschreibung, die wesentlichen Ergebnisse aus der Gewinn- und Verlustrechnung im Zeitvergleich, Bilanz- und Leistungsdaten und die Personalentwicklung.

Inhaltsverzeichnis

Nummer	Gesellschaften	Gezeichnetes Kapital			Seite
		Gesamt T€	Stadtanteil T€		
1	Stadtwerke Bad Brückenau GmbH	1.534	1.534	100 %	4-12
2	City-USE Unterfränk. Service für Energieleistungen GmbH & Co. KG (Umwandlung von GmbH ab Juli 2011)	216	13	6,103 %	13-15
3	Deutsches Fahrradmuseum gGmbH (ab 2003)	25	2,5	10 %	16-17
4	Stadtwerke Bad Brückenau -EIGENBETRIEB- Abwasserbeseitigung Gem. §24 (4) Eigenbetriebsverordnung wird der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung, an dem die Stadt Bad Brückenau 100 % Anteilseigner ist bereits im Rahmen der Feststellung ortsüblich bekanntgegeben und öffentlich an sieben Tagen ausgelegt. Auf eine detaillierte Ausführung im Rahmen des Beteiligungsberichts wird daher verzichtet.	1.022	1.022	100 %	

Stadtanteil am Stammkapital ihrer

Beteiligungen

2.571,5 T€

Stand 31.12.2020

Stadtwerke Bad Brückenau GmbH



Sinnastraße 14

97769 Bad Brückenau

Tel.: 09741/9112-0

Fax: 09741/4366

Struktur und Gegenstand des Unternehmens

Aus dem ehemaligen Eigenbetrieb der Stadt Bad Brückenau wurde zum 01.01.2001 die Stadtwerke Bad Brückenau GmbH, deren alleinige Gesellschafterin bis heute die Stadt Bad Brückenau ist, gegründet.

Die Stadtwerke Bad Brückenau GmbH gewährleisten die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wasser mit den zusätzlichen Versorgungsfeldern Betrieb des Freizeitbades „Sinnflut“ einschließlich Sauna „Dampfbad“.

Stammkapital

1.534.000 Euro

Gesellschafter

Stadt Bad Brückenau (100 %)

Organe

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Michael Garhamer

Anteile an anderen Gesellschaften

City-USE GmbH & Co. KG (6,103%)

Aufsichtsrat

Brigitte Meyerdieks, Erste Bürgermeisterin, Vorsitzende

Karlheinz Schmitt, Verwaltungsfachwirt, stellv. Vorsitzender

Heribert Jakobsche, Bankkaufmann, zweiter stellv. Vorsitzender

Thomas Eigenbrod, Zahntechnikermeister

Björn Fröhlich, Wassermeister

Birgit Poeck-Kleinhenz, Rechtsanwältin

Dieter Seban, Prokurist

Adelheid Zimmermann, Praxismanagerin

Mitglieder ab 01.05.2020:

Jochen Vogel, Erster Bürgermeister, Vorsitzender

Dieter Seban, Prokurist, stellv. Vorsitzender

Dirk Stumpe, Unternehmer, zweiter stellv. Vorsitzender

Björn Fröhlich, Wassermeister

Heike Kötzner, Bürokauffrau

Robert Eder, Produktionsleiter

Dr. David Fronczek, Gymnasiallehrer

Hartmut Bös, Controller

Vergütung

Geschäftsführer:

Auf die Angabe des Geschäftsführergehaltes wird unter Verweis auf §286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat:

Die Aufwandsentschädigung für alle Mitglieder des Aufsichtsrats betrug für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt 3.840,00€.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten betrug durchschnittlich 37,25 Angestellte, 13,25 Arbeiter und 3,75 Auszubildende/Studenten.

Anmerkung der wirtschaftlichen Lage 2020

(Auszug aus dem Lagebericht der Stadtwerke Bad Brückenau GmbH vom 30.06.2021)

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge insgesamt weniger stark aus als 2009 mit -5,7 %. Kalenderbereinigt errechnet sich für 2020 ein Rückgang des BIP um 5,3 %, da das abgelaufene Jahr mehr Arbeitstage hatte als das Jahr 2019.

Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt. Auch die Energiebranche wurde nicht von den Auswirkungen der Pandemie verschont. Der Primärenergieverbrauch in Deutschland fiel 2020 von 12.832 Petajoule auf 11.691 Petajoule. Eine umweltverträgliche, nachhaltige Energiepolitik war auch im Krisenjahr 2020 ein bestimmendes Thema. Der Aufwärtstrend bei den Stromeinkaufspreisen setzte sich auch im Jahr 2020 fort. Zahlreiche neue Anbieter am Energiemarkt, zum Teil auch mit nicht kostendeckenden Angeboten, führen zu einem zunehmenden Wettbewerb. Öffentliche Diskussionen über die Energiepreise führen dazu, die Kunden zu sensibilisieren und die Wechselbereitschaft zu erhöhen.

Im Gasbereich wurde zudem ab 01.11.2011 die Marktgebiete auf zwei (L-Gas und H-Gas) reduziert. Diese Vereinfachung hat den Wettbewerb im Gasbereich verschärft.

Der Pro-Kopf-Wasserverbrauch hat in Deutschland um 4 Liter auf 129 Liter zugenommen. Neben dem warmen Sommer wirkte sich hier die Corona-Pandemie mit Homeoffice und gestiegenen Hygienebedürfnissen aus.

Die Strom- und Gasverteilung ist durch regulierte, diskriminierungsfreie Netzentgelte sowie festgelegte Erlösobergrenzen gekennzeichnet. Seit 01.01.2009 sind die Stadtwerke Bad Brückenau GmbH aufgrund der Netzentgeltverordnung verpflichtet, unterstellte „Ineffizienzen“ abzubauen. Dies bedeutet nichts anderes, als dass sie anfallende Kosten nicht mehr in vollem Umfang refinanzieren können. Die Netzentgelte wurden zum 01.01.2020 angepasst. Die Strom- und Gasmengen sind aufgrund der regional orientierten Sonder- und Gewerbekunden nur geringen konjunkturellen Schwankungen ausgesetzt; auch die Nachfrage der Haushalte unterliegt nur geringen Schwankungen. Die Gasabgabe ist stark von der Witterung abhängig, in 2020 wirkte sich die Corona-Pandemie negativ auf die Netzmengen aus. Die Netzmengen haben sich im Berichtsjahr beim Strom aufgrund geringeren Verbrauchs um 6,72 % auf 21.936 MWh vermindert. Aufgrund höherer Temperaturen im Vergleich zum Vorjahr und geringerer Abgabe hat sich die Gasmenge um 5,71 % vermindert auf 66.926 MWh.

Der Investitionsbedarf für die Strom- und Gasnetze ist weiterhin hoch, insbesondere die gesetzlichen Anforderungen zum Anschluss von erneuerbaren Energien erfordern im Bereich der Stromverteilung einen Netzausbau bzw. eine Netzverstärkung.

Den gestiegenen Markt- und Kundenanforderungen begegnen die Stadtwerke Bad Brückenau GmbH mit einer angepassten, strukturierten Strom- und Gasbeschaffung sowie qualitativ hochwertigen Leistungen und einer nachhaltigen Preispolitik, so werden zwar die gesetzlichen Abgaben, jedoch nicht jede Preissteigerung an den Kunden weitergegeben. Darüber hinaus sind sie an der City-USE GmbH & Co. KG beteiligt, die insbesondere den Strom- und Gaseinkauf für Ihre Gesellschafter organisiert. Die Beteiligung dient in erster Linie der Sicherstellung kostengünstiger Bezugskosten.

Die Vertriebspreise wurden im Strom- und Gasbereich zum 01.01.2020 erhöht.

Ertragslage

Im Berichtsjahr hat sich das Ergebnis durch die nachfolgend aufgezeigten Effekte um rund 62 TEUR verschlechtert. Ursache hierfür sind rückläufige Abgabebezahlungen z.T. verursacht durch die Corona-Pandemie.

Stromversorgung

Die verrechenbare Stromabgabe des Vertriebs verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.173 MWh auf 14.729 MWh. Die mengenmäßige Entwicklung ist bei den Tarifabnehmern und Produktkunden im Vergleich zu 2019 gesunken, genauso wie die Abnahmemenge der Sonderabnehmer und der innerbetrieblichen Betriebszweige. Insgesamt ist die Abnahmemenge (Netz und Vertrieb) um 2.096.117 kWh auf 24.230.443 kWh gefallen.

Die Vertriebs Erlöse stiegen aufgrund von Preiserhöhungen von 3.648 TEUR auf 3.683 TEUR.

Die Netzentgelte wurden zum 01.01.2020 aufgrund der jährlich durchzuführenden Kalkulation angepasst und haben sich erhöht. Der Anstieg der Netzerlöse aus Durchleitung von 749 TEUR auf 769 TEUR ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Netzentgelte zurückzuführen. Wesentliche Auswirkungen aus der Regulierung haben sich nicht ergeben.

Gasversorgung

Der Gasabsatz verminderte sich in 2020 um 10.012 MWh oder 13,22 % auf 65.707 MWh. Ursache für den Rückgang ist der witterungsbedingt geringere Verbrauch sowie der Wegfall eines Sonderkunden im Fremdnetz. Die Umsatzerlöse der Gasversorgung sind im Wesentlichen durch die Vertriebs Erlöse sowie die Netzerlöse gegenüber anderen Energieversorgungsunternehmen bestimmt.

Der Absatzrückgang im Tarifabnehmerbereich ist auf die verglichen mit dem Vorjahr höheren Temperaturen zurückzuführen. Die Preise bei der Grundversorgung und den Produktkundertarifen wurden letztmalig zum 01.04.2019 erhöht.

Der Anstieg der Umsatzerlöse aus den Netzentgelten aus Durchleitung auf 754 TEUR (i.Vj. 653 TEUR) ist auf die gestiegene Inanspruchnahme des Netzes durch Dritte zurückzuführen.

Trinkwasserversorgung

Die nutzbare Abgabe an Trinkwasser verminderte sich von 449.378 m³ auf 411.225 m³, davon Abgabe an Sonderabnehmer 79.553 m³ (i.Vj. 118.481 m³). Die Wasserverluste beliefen sich aufgrund mehrerer Rohrbrüche auf 19,65 % der Anlieferung.

Der Rückgang der Abgabeerlöse ist auf die rückläufige Wassermenge zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse aus Nebengeschäft konnten aufgrund umfangreicher Dienstleistungen für andere Gemeinden gesteigert werden.

Badebetrieb

Die Therme „Sinnflut“ verzeichnet ein Besucherabfall von 79.329 auf 65.621 im Vergleich zum Vorjahr.

Aufgrund der Auswirkung der Corona-Pandemie sind die Gesamteinnahmen der Therme um rd. 685 TEUR zurückgegangen. Der starke Einnahmerückgang konnte durch die erhaltenen Staatshilfen und Kosteneinsparungen jedoch zum größten Teil kompensiert werden.

Finanzlage

Als kurzfristige Finanzierungsquelle zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wurde von der Hausbank eine dem Geschäftsumfang angemessene Kreditlinie zu marktüblichen Konditionen eingeräumt. Auf Grund dieser Kreditlinie sind die Stadtwerke Bad Brückenau GmbH in der Lage ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, Liquiditätsengpässe sind weder eingetreten noch zu erwarten.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg auf 553 TEUR (Vorjahr 313 TEUR).

Vermögenslage

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert und beträgt 70 % (i. Vj. 68 %) der Bilanzsumme.

Die wesentlichen Investitionen sind 20 kV-Kabelverlegungen (202 TEUR), Gasleitungserweiterungen (220 TEUR), Gashausanschlüsse (129 TEUR), Wasserleitungserneuerungen (86 TEUR).

Vor dem Hintergrund der aufgabenbedingten hohen Verluste im Badbereich wird die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft nach den zum heutigen Stichtag vorliegenden Informationen als befriedigend eingeschätzt.

Prognose

Die Geschäftsführung sieht nach dem Auslaufen der Corona-Hilfspakete in den Jahren 2020 und 2021 kurzfristige negative konjunkturelle Auswirkungen in der Region und damit verbunden negativen Auswirkungen auf den Energieverbrauch. Langfristig ergibt sich durch die Klimaschutzbestrebungen der Europäischen Union und der Bundesregierung eine starke Zunahme des elektrischen Energiebedarfs in Bezug auf die E-Mobilität und die Raumheizung über Wärmepumpen. Der Energiemarkt ist nach wie vor durch einen Verdrängungswettbewerb und aktuell durch den Markteintritt neuer Akteure mit innovativen Preismodellen und sogenannten Bündelprodukten geprägt. Dadurch ist der Preiswettbewerb ungemindert hoch. Die Energiepreise befinden sich aktuell in einem Aufwärtstrend. Zum einen ist festzustellen, dass die Kunden weiterhin Lieferverträge mit mindestens 2-jähriger Laufzeit anstreben. Die geplante Gesetzgebung beabsichtigt hier die Einführung von Sonderkündigungsrechten, verkürzten Kündigungsfristen, verkürzten Vertragsverlängerungszeiten und den expliziten Verweis auf Kostenvergleichsrechner. Dies führt zu einem hohen kalkulatorischen Risiko für die Stadtwerke GmbH. Vor diesem Hintergrund ist es weiterhin sinnvoll, das Risiko des Energieeinkaufs durch die gemeinsame Einkaufsstrategie innerhalb der City-USE zu minimieren. Bei den staatlich bedingten Steuern, Abgaben und Umlagen auf den Energiepreis sind mit Ausnahme der für die Jahre 2021 und 2022 gesetzlich fixierten EEG-Umlage, weiterhin jährliche Steigerungen zu verzeichnen. Ergänzend führt die von der Bundesnetzagentur angestrebte Absenkung der Eigenkapitalverzinsung dauerhaft zu Mindererlösen in den Sparten Netzbetrieb Strom und Gas.

In der Sparte Gasversorgung sind witterungsbedingt wechselhafte Abgabemengen festzustellen. Die Prognosen im Rahmen des Klimawandels lassen auch für die kommenden Jahre rückläufige Abgabemengen erwarten. In Folge des zusätzlichen Kostenelementes CO₂-Abgabe werden die Kunden in den Folgejahren verstärkt in die energetische Dämmung und effizientere Heizungsanlagen investieren. Damit wird die Tendenz eines rückläufigen Gasabsatzes weiter verstärkt. Ein Abgabenzuwachs lässt sich somit lediglich im Zuge der Erschließung von Ortsteilen in den Umlandgemeinden und der Erstellung neuer Gashausanschlüsse erzielen. Grundsätzlich ist in Folge der klimatischen Entwicklung, den gesetzlichen Vorgaben aus der Energieeinsparverordnung EnEV, dem Brennstoffemissionshandelsgesetz BEHG, dem Energiedienstleistungsgesetz EDL-G und der daraus resultierenden Energieauditierungspflicht für Gewerbetriebe sowohl im Strom- als auch im Gasbereich ein Rückgang der Abgabemengen zu erwarten.

Im Strom- und Gasbereich ist eine zunehmende Wechselbereitschaft der Kunden fest zu stellen. Vor allem die kommunalen Kunden, die Gewerbe- und Industriekunden ermitteln den günstigsten Energielieferanten über jährliche Ausschreibungen. Voraussetzung für die Kundenbindung ist somit ein akzeptabler, wettbewerbsfähiger

Preis, verbunden mit längerfristigen Vertragsangeboten. Auf Grund des hohen Wettbewerbes muss mit sinkenden Erlösen im Energievertrieb gerechnet werden. Zur Erhöhung der Kundenbindung und zur Kundenneugewinnung im Bereich der Therme Sinnflut und der Energiekunden wurde eine Stadtwerke Kundenkarte und eine vorweihnachtliche Christbaumaktion eingeführt. Im Umland der Stadtwerke Bad Brückenau konnten durch ein aktives Marketing zusätzlich Kunden gewonnen werden.

Die Auswirkungen von Netzausbaubeschleunigungsgesetz – NABEG, Energiemarktgesetz, Netzentgeltmodernisierungsgesetz, MsbG, BEHG, KWKG 2021, EEG 2021 und den darauf aufbauenden Verordnungen können noch nicht abschließend beurteilt werden. Die Umsetzung des BEHG wird bedingt durch die Eröffnung von Zertifikate-Konten und dem erforderlichen Aufbau eines Zertifikatenhandels zu weiteren Verwaltungsaufwendungen und Kostenrisiken führen.

Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewirtschaft GDEW mit dem Messstellenbetriebsgesetz MsbG als wesentlicher Komponente ist zum 02.09.2016 in Kraft getreten. Von Seiten des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik wurde die erforderliche Verfügbarkeit der technischen Einrichtungen der intelligenten Messsysteme MSys mittels Allgemeinverfügung zum 24.02.2020 bekannt gegeben. Auf Grund der Festlegung von sogenannten Preisobergrenzen kann der Erneuerungsaufwand der Messeinrichtungen nur unvollständig an die Kunden weiter verrechnet werden. In den nächsten Jahren sind in dieser Sparte nur negative Ergebnisbeiträge möglich.

Die Abgabemengen und Erlöse im Bereich der Wasserversorgung haben sich stabilisiert. Vor dem Hintergrund der Klimaprognosen kann ein gleichbleibender Absatz erwartet werden. Das erhöhte Wartungs- und Störungsaufkommen im Wassernetz, den Wasseraufbereitungsanlagen und Hochbehältern wird in Form eines mehrjährigen Sanierungskonzeptes gesenkt und behoben werden. Die Gebührenkalkulation wurde neu erstellt. Die Gebühren wurden mit Wirkung zum 01.01.2019 entsprechend angepasst.

Im Bereich der Therme Sinnflut sind in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der Corona-Pandemie und der behördlichen Schließungsverfügungen massive Einnahmeverluste zu verzeichnen. Bedingt durch interne Kostensenkungsmaßnahmen und staatliche Zuschüsse in Form von Kurzarbeitergeld, November- und Dezemberhilfe konnte die negative Ergebnisauswirkungen in 2020 auf das Niveau des Vorjahres begrenzt werden. In 2021 ist wegen der geringeren staatlichen Ausgleichsleistungen ein höheres Defizit unvermeidlich.

Die Planung für den Abbruch und Neubau des Schwimmhallenbereichs der Therme Sinnflut konnte nach Klärung der Finanzierungsfragen begonnen werden. Im Juni

2021 wurden die europaweite Ausschreibung der Teilnahmewettbewerbe für die Projektsteuerung und das Vorplanungsverfahren angestoßen.

Grundsätzlich ist durch die zunehmende Wettbewerbssituation und regulatorische Maßnahmen im Energiebereich, mit einer sich abschwächenden Ertragslage in allen Sparten zu rechnen. Aufgrund der Altersstruktur in den Versorgungsnetzen und der Therme Sinnflut ist ein erheblicher Mehraufwand im Unterhalt abzusehen. In den Jahren 2022 und 2023 fallen zusätzliche Aufwendungen für den Sozialplan im Rahmen der zeitweisen Betriebsschließung für den Neubau der Therme an. Negative Auswirkungen auf die Liquidität und die Ertragslage werden sich unvermeidbar einstellen. Zwingend notwendige Investitionen zur Erhaltung der Betriebs- und Versorgungssicherheit müssen über Fremdmittel finanziert werden. Eine Zunahme der Verschuldung ist dabei unausweichlich. Der Ersatzneubau der Therme Sinnflut muss über die Stadt Bad Brückenau und entsprechende Zuschüsse der Regierung von Unterfranken finanziert werden. Für die Finanzierung zur Sanierung der Wasserversorgung wurde eine Bürgerschaftsübernahme durch die Stadt Bad Brückenau erforderlich. Außerdem ist weiterhin ein angemessener Liquiditätszuschuss der Stadt zur Ergebnisverbesserung des Bades zwingend erforderlich.

Um dies auf einen vertretbaren Umfang zu begrenzen, wurde eine Langfristplanung zur Finanzierung der Stadtwerke entwickelt und sowohl mit der Stadt Bad Brückenau als auch kreditgebenden Banken abgestimmt.

Die Schwerpunkte der Aktivitäten in den Folgejahren werden neben der dominierenden Thermenerneuerung, dem damit verbundenen Sozialplan für einen großen Teil der Belegschaft, die Aufgaben der Netz- und Anlagensanierung in den Sparten Wasser und Strom, die Messstellenerneuerung im Rahmen des MsbG und die Gasnetzerweiterung sein. Die Gasnetzerweiterungen werden dabei überwiegend in den umliegenden Kommunen erfolgen. Die Corona-Pandemie verbunden mit gesetzlichen verordneten Betriebsschließungen und Kontaktverboten, lassen neben den Erschwernissen im Geschäftsbetrieb, einen negativen Einfluss auf das Betriebsergebnis erwarten.

Insgesamt wird auf Grund der beschriebenen Maßnahmen sowohl für das Jahr 2021 als auch für die Folgejahre eine deutliche Ergebnisverschlechterung erwartet.

City-Use GmbH & Co. KG



Goethestraße 17 / 19

97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Tel.: 09771/6220 22

Fax: 09771/6220 88

Struktur und Gegenstand des Unternehmens

City-USE ist eine Kooperationsgesellschaft für Stadtwerke mit dem Ziel zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in einem immer komplexer werdenden Marktgeschehen.

Mittlerweile haben sich 16 kommunale Gesellschafter dieser Idee angeschlossen.

Neben der gemeinsamen Energiebeschaffung liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten im Betrieb eines Rechenzentrums sowie in Beratungen und Dienstleistungen zu aktuellen rechtlichen und vertrieblichen Fragestellungen.

Die Lösungen werden jeweils mit den Gesellschaftern gemeinsam erarbeitet, um

- Marktchancen zu erkennen,
- Risiken zu minimieren und
- Synergien zu nutzen.

Gesellschaftskapital

215.905 Euro

Stammkapital

25.000 Euro

Gesellschafter

Stadtwerke Bad Brückenau GmbH (6,103 %) und weitere 16 Stadt- und Gemeindewerke, Mitglied der Gesellschafterversammlung ist der/die Geschäftsführer/in der Stadtwerke Bad Brückenau GmbH

Anteile an anderen Gesellschaften

City-USE Verwaltungs GmbH, Bad Neustadt a.d. Saale 25.000€ (100 %)

HSW Windpark Kladrup GmbH & Co. KG, 5.000€ (4,993 %)

HSW Windpark Groß Niendorf GmbH & Co. KG, 10.000€ (4,993 %)

HSW Solarparks Taubertal GmbH, 25.000 € (10,7 %)

HSW Solarpark Dingolfing GmbH, 25.000€ (10,7 %)

HSW Windpark Ahorn-Buch GmbH & Co. KG, 500€ (10 %)

Organe

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Roland May

Aufsichtsräte

Schalkhas Alex, Geschäftsführer Elektrizitätswerk Goldbach-Hörsbach GmbH & Co.KG Vorsitzender

Keller Christoph, Geschäftsführer EMB Energieev. Mittelberg-Bürgstadt GmbH, stellv. Vorsitzender

Garhamer Michael, Geschäftsführer Stadtwerke Bad Brückenau GmbH

Leber Ulrich, Geschäftsführer Stadtwerke Bad Neustadt a.d.S.

Binder Anja, Geschäftsführerin Stadtwerke Hammelburg GmbH

Mölter Detlef, Geschäftsführer Gemeindewerke Kahl Versorgungsgem. mbH bis 06/2020

Oster Volker, Geschäftsführer Gemeindewerke Kahl Versorgungsgem. mbH 07/2020 bis 09/2020

Blazek Lena, Geschäftsführerin Gemeindewerke Kahl Versorgungsgem. mbH ab 10/2020

Müller Martin, Vorstand Stadtwerke Klingenberg

Berres Norbert, Geschäftsführer EZV Energie- und Service Wörth ab 23/07/2020

Klose Jürgen, Werkleiter Stadtwerke Zeil a. Mein ab 03/2019

Fuchs Fridolin, Bürgermeister der Gemeinde Glattbach, Elektrizitätswerk bis 04/2020

Baier Kurt, Bürgermeister der Gemeinde Glattbach 05/2020 bis 23/07/2020

Vergütung

Aufsichtsratsvergütungen wurden in Höhe von 1.786,96 € gezahlt.

Beschäftigte

1 Geschäftsführer und durchschnittlich 20 vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter und 3 teilzeitbeschäftigte Personen.

Ertragslage

Die Ertragslage zeigt einen Jahresüberschuss in Höhe von 843.894,44 Euro und liegt über den Erwartungen des Wirtschaftsplans. Das Eigenkapital des Unternehmens betrug zum 31.12.2020 6.830.998,60 Euro, was einem Plus von 912.849,52 Euro gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Bilanzsumme betrug 2020 10.693.197,32 Euro.

Deutsches Fahrradmuseum Bad Brückenau gGmbH



Heinrich-von-Bibra-Straße 24

97769 Bad Brückenau

Telefon: 0 97 41 / 93 82 55

Telefax: 0 97 41 / 93 82 54

Struktur und Gegenstand des Unternehmens

Am 01.05.2004 eröffnet das Deutsche Fahrradmuseum in Bad Brückenau, Hauptgesellschafter sind bis heute Frau Stefanie Buchmann und die Stadt Bad Brückenau

Das Deutsche Fahrrad Museum Bad Brückenau gGmbH verfolgt den Zweck der kulturellen Förderung und fördert den internationalen Austausch mit Radsportfreunden.

Gesellschaftskapital

25.000,00

Stammkapital

2.500,00

Gesellschafter

Stefanie Buchmann (90 %)

Stadt Bad Brückenau (10 %)

Organe

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Ivan Sojc

Vergütung

Geschäftsführer:

Der bestellte Geschäftsführer Herr Ivan Sojc erhält brutto monatlich 2.000 Euro. Dieses wurde von April bis Juni 2020 auf 900 Euro reduziert.

Beschäftigte

Im Jahr 2020 waren durchschnittlich fünf Arbeitnehmer beschäftigt.

Finanzlage

Die Bilanz zum 31.12.2020 schließt mit einer Bilanzsumme von 46.544,21 Euro, der Jahresfehlbetrag betrug im Jahr 2020 37.041,74 Euro und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Fahrradmuseum wurde 2020 am Tag durchschnittlich von ca. 8 Menschen besucht insgesamt betrug die Besucherzahl 2.853 (Vorjahr: 4.734 Besucher).

Kapitalanteil/ Beteiligungsverhältnisse

Der Betrieb des Deutschen Fahrradmuseums gGmbH wird durch die Eintrittsgelder und einen Zuschuss der Stadt Bad Brückenau finanziert. Dieser Betriebskostenzuschuss betrug im Jahr 2020 26.100,00 Euro.

Bad Brückenau, im Januar 2023



Jochen Vogel
Erster Bürgermeister



Markus Popp
Stadtkämmerer

Herausgegeben:
Stadt Bad Brückenau
Fachbereich II
Marktplatz 2
97769 Bad Brückenau